



INFORMATION

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Post.at

Vor dem Haus von Dr. Kössler in Perjen befindet sich dieser kürzlich restaurierte Bildstock .



Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters 2016

Bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2016 wurde Dr. Wolfgang Jörg mit 78,78 % der abgegebenen gültigen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 18. März 2016 wurde

Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler (ÖVP) zum 1. Vizebürgermeister und

Peter Vöhl zum 2. Vizebürgermeister

gewählt.

Nähere Informationen hinsichtlich des Wahlergebnisses und der Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Homepage

<http://www.landeck.tirol.gv.at/Politik>

abrufbar.

Stadtrat

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg

1. Bgmstv. Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler

2. Bgmstv. Peter Vöhl

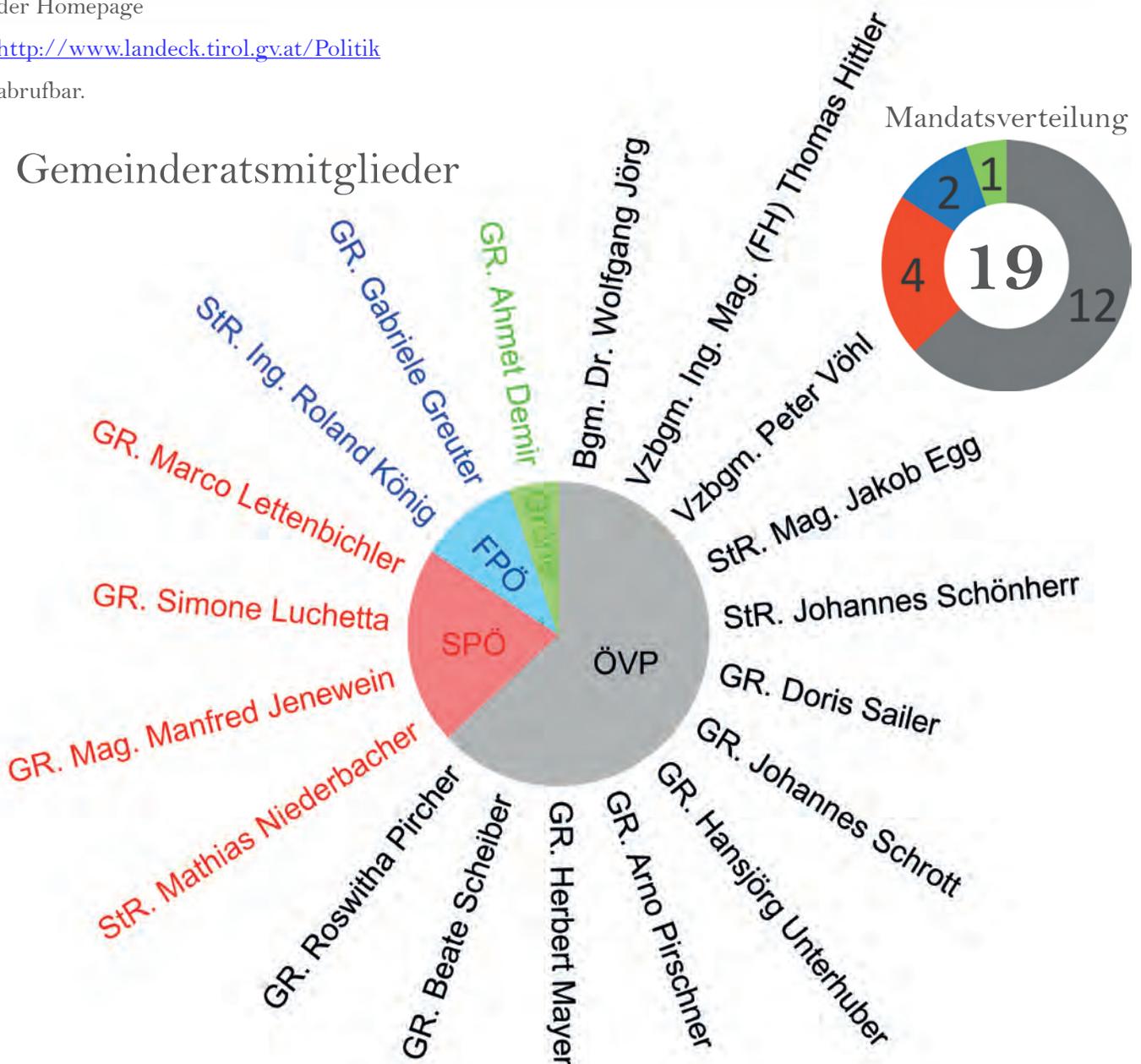
StR. Mag. Jakob Egg

StR. Johannes Schönherr

StR. Mathias Niederbacher

StR. Ing. Roland König

Gemeinderatsmitglieder





Planungs- Verkehrs- Bau- und Wasserausschuss
Obmann
1. Bgmstv.
Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler



Finanzausschuss
Obmann
GR.
Herbert Mayer



Sport- Freizeit- und Kulturausschuss
Obmann
StR.
Mag. Jakob Egg



Schul- und Kindergarten- ausschuss
Obmann
2. Bgmstv.
Peter Vöhl



Wohnungs- Umwelt- und Agrarausschuss
Obmann
StR.
Johannes Schönherr



Jugend- Familien- und Sozialausschuss
Obfrau
GR.
Simone Luchetta



Überprüfungsausschuss
Obmann
StR.
Ing. Roland König

Liebe Landeckerinnen, liebe Landecker

Die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen sind vorüber und nun stehen sehr viele Aufgaben an. Mir ist es ein besonderes Anliegen, an die anstehenden Themen gemeinsam heranzugehen und die Details auszuarbeiten.



Es freut mich sehr, dass der Spatenstich für die zweite Baustufe des Lantech erfolgt ist und somit ein weiterer Impuls für die Wirtschafts- und Standortentwicklung unserer Stadt gesetzt worden ist. Der Bau der 2. Röhre des Perjentunnels war eine langjährige Forderung der Stadt Landeck. Dass dieses immense Infrastrukturprojekt umgesetzt wird, ist sehr begrüßenswert. Bei einer Verkehrsumleitung sollten nach Fertigstellung Staubbildungen in der Stadt der Vergangenheit angehören.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel ist eine sehr wichtige soziale Einrichtung, die nicht mehr wegzudenken ist. Die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im Gebäude des „Betreuten Wohnen“ war ein voller Erfolg.

Im August findet die 1500-Jahr-Feier der Stadtpfarrkirche Landeck statt, auf die wir uns freuen können. Dekan Martin Komarek hat mit dem Restaurierungsausschuss ein schönes Programm für die Jubiläumsfeierlichkeiten erstellt.

Der Sommer ist eine Zeit der Erholung und eine Zeit, um Kraft für anstehende Aufgaben zu tanken. Es ist aber auch wichtig, Druck abzubauen und einmal loszulassen. Wir leben in einer wunderschönen Region mit hoher Lebensqualität. Ich wünsche allen Landeckerinnen und Landecker, dass sie diesen Sommer genießen können.


Dr. Wolfgang Jörg

Vorschau 2016

Wichtige städtische Projekte im Jahr 2016

Volksschule Angedair

Nach einem langen und intensiven Entscheidungsprozess befindet sich nun das Projekt Umbau und Revitalisierung Volksschule Angedair in einer entscheidenden Phase. Im Zusammenwirken aller wurde ein für alle tragfähiger Vorentwurf erarbeitet, der nun verfeinert und



zur Umsetzung vorbereitet wird. Das Bestandsgebäude bleibt im Wesentlichen erhalten und wird an die neuen schulischen Anforderungen angepasst. Die wesentlichste bauliche Änderung nach außen betrifft den Abbruch des Gebäudeteiles mit dem Bewegungsraum. Die entstehende Lücke wird durch einen Zubau bis auf Traufhöhe geschlossen. Als neuer Anbau wird auf der Hofseite ein Turnsaal errichtet, der um ein Geschoss in das Gelände versenkt wird. Aufgrund Umstrukturierungen und Änderungen der Stiegenhäuser im Bestand wird der Haupteingang auf die Parkseite verlegt.

Für die Räumlichkeiten der Schützengilde und der Schützen sind nur geringfügige Anpassungen notwendig. Die Stadtbücherei verbleibt unverändert im Schulgebäude.

Nach dem derzeitigen Projektstand soll heuer die Planung abgeschlossen werden, sodass 2017 mit der baulichen Umsetzung begonnen werden kann.

Kanalsanierung Perjen

In der Vergangenheit haben einige Starkregenereignisse gezeigt, dass das Kanalsystem im Ortsteil Perjen der Belastung nicht standhält. In einigen Bereichen weisen die Kanäle eine zu geringe Dimension auf. Zudem sind zahlreiche Abschnitte beschädigt, wodurch es ebenfalls zu Abflussproblemen kommt. Im Zuge einer hydraulischen Neuberechnung und einer Videoerkundung wurden die Schwachstellen lokalisiert und ein gesamthafes Sanierungskonzept erarbeitet. Aufgrund des

Umfanges ist es notwendig, das Projekt auf die nächsten Jahre aufzuteilen.

Heuer wird der Kanalabschnitt, beginnend in der Siedlergasse über die Obere Feldgasse bis zur Riefengasse, ausgetauscht und eine größere Rohrdimension verlegt. Ein weiterer, kürzerer Abschnitt umfasst die Schrofensteinstraße vom Kiosk bis zur Kreuzung mit der Unteren Feldgasse.

Es ist leider unvermeidbar, dass es durch die Bauarbeiten in den betroffenen Straßenabschnitten zu Behinderungen kommt. Mit einer straffen Bauabwicklung und weiteren organisatorischen Maßnahmen werden die Behinderungen möglichst gering gehalten.

Hochwasserschutz Perjen

Ausgelöst durch die Hochwasserereignisse in den letzten Jahren wurden die Gefährdungsbereiche entlang des Inns und der Sanna neu untersucht. Die Berechnungen haben nun ergeben, dass auch Siedlungsteile im Bereich der Uferstraße in Perjen im Überflutungsbereich liegen. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken wurde ein Schutzprojekt ausgearbeitet und den zuständigen Behörden zur Genehmigung vorgelegt. Das genehmigte Projekt sieht entlang der Uferstraße von der Hofstelle Lechleitner bis zur Fa. Weiß eine uferbegleitende Schutzmauer bzw. Schutzdamm vor. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2016 beginnen.



Trams Toilette

Die Bereitstellung einer sanitären Anlage ist schon länger ein dringender Wunsch von vielen Besuchern (Familien) des Naherholungsgebietes Trams. Diesem Wunsch trägt nun die Stadtgemeinde Landeck Rechnung. Über die Sommermonate werden zwei mobile Toiletten-Kabinen (eine davon ist behindertengerecht ausgestattet) am Ende der östlichen Liegefläche aufgestellt. Die Reinigung der Toiletten erfolgt durch Asylwerber im Rahmen von gemeinnützigen Tätigkeiten.

Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Die Volksschule feierte bereits im Jahre 2002 ihr hundertjähriges Bestehen

Dieses Jubiläum bezog sich nur auf das Gebäude und nicht auf den Schulbetrieb. Dieser lässt sich bis Anfang des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen und beschränkte sich auf die Fächer Lesen, Schreiben und Rechnen. Da die Initiative zur Gründung der Schule von der Kirche ausging, war die religiöse Unterweisung ein weiteres Unterrichtsfach.

Wo die erste Schulstube untergebracht war, lässt sich heute nicht mehr feststellen; man kann jedoch annehmen, dass sie nicht allzuweit von der Kirche entfernt war. Im Jahre 1801 fassten die Gemeinden Perfuchs und Angedair den Beschluss, ein eigenes Schulhaus zu bauen. In diesem Übereinkommen ist festgehalten, dass die ehemalige Schulstube dem Goldadlerwirt Leonhard Partholl verkauft worden war und der Unterricht in einem angemieteten Raum stattfinden müsse. Durch die kriegerischen Ereignisse der folgenden Jahre kam es erst 1820 zu einem Neubau. Es ist dies das heute so benannte "Klösterle", das als eines der wenigen Gebäude unserer Stadt nahezu zweihundert Jahre unverändert überdauert hat.



Bau der VS Angedair

Als sich 1900 Perfuchs und Angedair zur Gemeinde Landeck zusammenschlossen, vereinbarten sie die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes, das neben der Schule und Wohnungen für den Direktor und den Schulwart auch die Gemeindeverwaltung beherbergen sollte. Bei der Aufteilung der Schloß- und Urtlgüter war für dieses Vorhaben bereits der Grund reserviert worden.

Der Gemeinderat befasste sich in seiner Sitzung am 28. Oktober 1900 mit einem Plan von Architekt Lubomirski aus Innsbruck, der mangels eines nahegelegenen Steinbruches einen reinen Ziegelbau vorschlug, wobei der erste Stock, um die lange schwere Fassade zu heben, in Ziegelrohbau ausgeführt werden sollte. Dieser Plan fand die einhellige Zustimmung der Mandatäre, die aus ihren Reihen folgende "Schulbauomiteemitglieder" wählten:

Gemeindevorsteher Johann Pircher, Heizhausvorstand Ing. Peter Wastl, Postmeister Josef Müller, Straßenmeister Ludwig Tröber und Kunstmüller Heinrich Huber. Später kam noch der Perfuchser Krämer Peter Zangerl hinzu.

Bei der Ausschreibung erging die Firma Pümpel & Feuerstein mit 139.215,-- Kronen als Bestbieter hervor. Die Finanzierung erfolgte zur Gänze durch Kredite, weil sich die Gemeinde durch den Bau der Fabriken, die gleichzeitig im Bau waren, erhöhte Einnahmen erhoffte.

Nach genau einjähriger Bauzeit war Ende Mai 1902 das Schulhaus fertiggestellt. Die Bevölkerung übte teilweise heftige Kritik an dem eigenwilligen und als zu großzügig befundenen Haus. Anlässlich der feierlichen Einweihung des Schul- und Gemeindehauses am 15. Juni 1902 waren jedoch alle Anfeindungen vergessen, die Landecker freuten sich über das gelungene Werk.

Nicht nur für den Schulbetrieb, vor allem für die Gemeindeverwaltung waren die neuen Räumlichkeiten ein Segen. Erstmals in der Geschichte von Perfuchs und Angedair hatte man ein "Rathaus", die Sitzungen mussten nicht mehr in den Hinterzimmern der Gasthäuser abgewickelt werden. Mit Adolf Winkler fand man einen jungen, tüchtigen Gemeinsekretär und in Josef Platt einen neuen Schuldiener.

Im Herbst 1913 stellte Gemeindevorstand Mag. Carl Hochstöger im Gemeinderat den Antrag, das Schul- und Gemeindehaus um eine Etage aufzustocken. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges verhinderte die Ausführung. Die Aufstockung des Schulhauses fand erst gut vier Jahrzehnte später statt, allerdings nicht nach den alten Plänen, welche die Einheitlichkeit und Originalität des ursprünglichen Hauses bewahrt hätten.

(Auszug aus „Mosaiksteine aus Landecks Vergangenheit“ von Georg Zobl)

Mammutbaum - Naturdenkmal

Wellingtonia "Sequoia gigantea"



Vor dem Rathaus steht ein imposanter Baum der Art Wellingtonia „Sequoia gigantea“, ein Mammutbaum! Bei dem Baum handelt es sich tatsächlich um einen Artgenossen der Waldriesen aus Amerika. Bedingt durch die relativ späte Entdeckung in Amerika wurden die Sequoien erst gegen Mitte/Ende des 19. Jahrhunderts nach Europa eingeführt. Somit stecken diese Bäume also allesamt noch in den Kinderschuhen. Trotzdem haben sich die älteren Exemplare unter ihnen auch in Mitteleuropa schon zu stattlichen Baumriesen entwickelt. Höhen von 35 bis 45 Metern und Stammdurchmesser von 1 bis 2 Metern sind durchaus unter den deutschen Sequoien anzutreffen. Unsere Sequoia dürfte an die 100 Jahre alt sein und ist ca. 25 m hoch. Aufgrund des Antrages der Stadtgemeinde Landeck hat die Bezirkshauptmannschaft Landeck mit Bescheid festgestellt, dass es sich bei der gegenständlichen Baumart um eine für in Tirol äußerst selten vorkommende Art handelt, weshalb für die Behörde die Voraussetzungen für die Erklärung zum Naturdenkmal gemäß Tiroler Naturschutzgesetz gegeben sind.



Breitbandausbau

in der Stadtgemeinde Landeck



Die Zukunft sind ultraschnelle Breitbandverbindungen. Inzwischen durchdringt das Internet alle Bereiche unseres Lebens. Online werden Informationen eingeholt, es wird eingekauft, gearbeitet, gelernt, etwas Behördliches oder Geschäftliches erledigt und vieles mehr. Der laufende Breitbandausbau ist eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Notwendigkeit. So wird die regionale Wirtschaftskraft gestärkt und Arbeitsplätze werden gesichert. Die Stadtgemeinde Landeck ist bestrebt, in den kommenden Jahren in Abstimmung mit den vorhandenen Betreibern möglichst flächendeckend alle Häuser mit ultraschnellen Breitbandverbindungen zu versorgen.

Aktivitäten im Stadtgebiet:

- Die Stadtgemeinde ist ein wichtiger Knotenpunkt für die Versorgung der Täler im Bezirk. Daher wird die Stadt Landeck im Stadtgebiet eine Breitband-Hauptleitung („Breitband-Autobahn“) im heurigen Jahr zur Versorgung der Stadt und in Abstimmung mit den Gemeinden des oberen und obersten Gericht errichten.
- Die Telekom Austria wird die Breitbandversorgung im gesamten Stadtgebiet im Laufe des Jahres 2017 wesentlich verbessern. Es werden dann Bandbreiten von durchschnittlich 50 Mbit/s möglich sein.
- Kabel TV Huber baut laufend sein Breitbandnetz aus und modernisiert die Übertragungstechnologie.

Lärmbelästigung

Hinweise für ein rücksichtsvolles Miteinander

Die Tage dauern länger, die Nächte sind milder, all das lädt zu den verschiedensten Aktivitäten im Freien ein.

Die Sommerzeit ist auch jene Zeit, in der die Gemeinde häufiger mit Beschwerden wegen ungebührlicher Lärmerregung, Geruchsbelästigung etc. konfrontiert wird.

Wenn die Grenzen der Zumutbarkeit vor allem in der Mittagszeit bzw. in den Abendstunden durch laute Musik, Rasenmäher, Motorsäge und lärmende Mopeds überschritten werden, stellt sich die Frage der rechtli-



chen Möglichkeiten, um einen allgemein vertretbaren Zustand herzustellen.

Im § 364 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) wird ausdrücklich angeordnet, dass die Eigentümer benachbarter Grundstücke bei der Ausübung ihrer Rechte aufeinander Rücksicht zu nehmen haben. Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für Wohnungen bzw. Mieterinnen und Mieter.

Aussicht auf Erfolg im Zivilprozess wird aber nur dann bestehen, wenn die Immissionen (z.B. Lärm, Geruch, Rauch) das „nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschreiten und die ortsübliche Benutzung des eigenen Grundstückes wesentlich beeinträchtigen“. Zum Beispiel wird das Klavierspiel einer angehenden Konzertpianistin im Ausmaß von vier Stunden als nicht mehr ortsüblich beurteilt, die typische Geräuschkulisse von Säuglingen oder Kleinkindern hingegen sehr wohl als zumutbar erachtet.

Nachdem der "Nachbarschaftsfriede" besonders geschätzt wird, lässt sich in den meisten Fällen mit einem ebenso offenen wie freundlichen Gespräch ein rascheres und weniger aufwendiges Ergebnis erzielen, als mit dem Weg zu Gericht oder der nächsten Polizeidienststelle. Der Oberste Gerichtshof hat zudem mehrfach festgehalten, dass z.B. das verkohlte Grillkotelet oder die (etwas) längere Kartenrunde am Balkon keine unzumutbare Belastungsprobe für die "gute Nachbarschaft" darstellen sollte.

Suizid-Prävention der Stadt Landeck

Rund um den Jahreswechsel sind in Landeck zwei junge Männer durch Suizid aus dem Leben geschieden. Aus diesem Grund hat die Stadtgemeinde Landeck ein Programm zusammengestellt, das helfen soll, in Zukunft Suizide in Landeck zu vermeiden. Ein Bestandteil dieses Programms war der Vortrag von Univ. Prof. Christian Haring, Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie des Landeskrankenhauses Hall, Ende Mai im Stadtsaal Landeck, der auf großes Interesse gestoßen ist. Im Rahmen dieses Vortrags hat Dr. Haring ua. das Phänomen Suizid genauer erläutert: Gibt es Vorzeichen? Kann man sie erkennen und was kann man tun, um Menschen, die aus dem Leben scheiden möchten, zu helfen?



Foto: Florian Schneider

Böhmstationen Altersheim

Erfolgreiche Rezertifizierung der beiden Böhmstationen im Altersheim der Stadt Landeck durch Prof. Erwin Böhm (5. v. li.) am 1. April 2016. Neben HL Scheiber Reinhard und PDL Zolet Viktor war auch Bürgermeister Dr. Wolfgang Jörg unter den Gratulanten.



Foto: Othmar Kolp

Frühjahrsputz 2016

Anfang April wurde der alljährliche Frühjahrsputz durchgeführt. Mitglieder von über 30 Landecker Vereinen leisteten ganze Arbeit und befreiten Spazierwege, Böschungen und Uferbereiche des Inns und der Sanna von ca. 2 Tonnen Müll aller Art.

An dieser Stelle ein herzliches
“Dankeschön”
 für euren Einsatz!

Verleihung Zertifikat

Simone Praxmarer, Leiterin des Kindergartens Urichstraße, hat den Lehrgang „Führungsmanagement in Kinderbetreuungseinrichtungen“ erfolgreich abgeschlossen. In einer feierlichen Umrahmung wurde ihr das Zertifikat von Lehrgangsleiterin Birgit Eder und Michaela Köll, Land Tirol-Abteilung Bildung, überreicht. Die Stadtgemeinde Landeck gratuliert Frau Praxmarer sehr herzlich und wünscht ihr alles Gute.



Simone Praxmarer (2. v.l.)

Foto: Sabine Coser

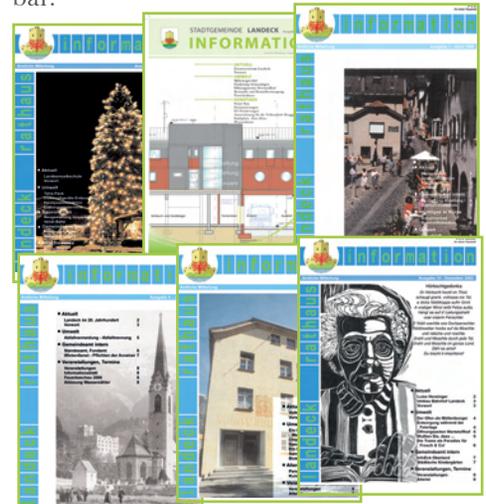
Informationsblatt Nr. 1 - 35

Seit September 1999 sind 35 Ausgaben des Informationsblattes der Stadtgemeinde Landeck erschienen. Sollten Sie in den alten Ausgaben schmökern wollen, können alle Ausgaben von unserer Homepage www.landeck.tirol.gv.at heruntergeladen werden.

Unter der Rubrik

Aktuelles/ Informationsblatt

sind die Ausgaben chronologisch abrufbar.



IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer: Stadtgemeinde Landeck
 Konzeption, Grafik: Stadtbauamt Landeck
 Redaktion: Information der Stadtgemeinde Landeck
 Rathaus, Innstraße 23, 6500 Landeck
 Tel.: 05442 / 6909, gemeinde@landeck.tirol.gv.at
 Druck: Walser Druck KG, Anton-Auer-Straße 1, 6410 Telfs
 Auflage: 3500 Stück
 Fotos: Stadtgemeinde Landeck, sofern nicht angeführt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.